

STATISTISCHE BERICHTE



91a
17. MRZ. 2009

2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/62/114

Erschienen am 25. April 1957

1
3 L 8 II d

Das Braugewerbe im Rechnungsjahr 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über „Steuern“ unter Nr. L II

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VII/62/114

Erschienen am 25. April 1957

Das Braugewerbe im Rechnungsjahr 1955

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über „Steuern“ unter Nr. L II

Inhalt

	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkungen	3
B. Betriebe, Bierausstoß und Verbrauch von Bier	
1. Die Herstellungsbetriebe	3
2. Braustoffbeschaffung und -verbrauch	6
3. Der Bierausstoß nach Bierarten, Ein- und Ausfuhr von Bier . .	8
4. Bierverbrauch	9
C. Versteuerung von Bier und Steuersollbeträge der Biersteuer	
1. Biersteuer nach Staffelsätzen	10
2. Steuersollbeträge und kassenmäßige Einnahmen der Biersteuer .	10
D. Berlin (West)	11
Tabellenanhang	12

A. Vorbemerkungen

In dieser Darstellung, die an den Statistischen Bericht Arb.Nr.VII/62/106 anknüpft, werden die monatlichen Angaben über Erzeugung, Absatz und Versteuerung von Bier ergänzt und die jährlich anfallenden Ergebnisse über das Braugewerbe für das Rechnungsjahr 1955 zusammengefaßt.

Die gesetzlichen Grundlagen der Bierbesteuerung bilden in der Berichtszeit

1. Das Biersteuergesetz vom 14.3.1952 - BGBl. I S. 149 und
2. Die Durchführungsbestimmungen zum Biersteuergesetz vom 14.3.1952 - BGBl. I S. 153.

Ergänzend dazu ergingen folgende Erlasse:

- a) Verwendung von Triamalt bei der Bereitung von Bier; BdF-Erlaß vom 6.4.1955 III C/4 V 2131 - 2/55 - BZBl. 1955 S. 267;
- b) Biersteuerstatistik; BdF-Erlaß vom 20.6.1955 III C/4 V 2181- 15/55 - BZBl. 1955 S. 455;
- c) Verwendung von Gerstenmalzschrotflocken bei der Bereitung von Bier; BdF-Erlaß vom 5.7.1955 - III C/4 - V 2131 - 9/55 - BZBl. 1955 S. 518;
- d) Biersteuerstatistik; BdF-Erlaß vom 26.8.1955 III C/4 - V 2181 - 17/55 - BZBl. 1955 S. 668;
- e) Verwendung von Gerstenmalzschrotflocken bei der Bereitung von Bier; BdF-Erlaß vom 14.12.1955 - III C/4 - V 2131 - 11/55 - BZBl. 1955 S. 864;
- f) Führung des Verzeichnisses der Haustrunkberechtigten in Brauereien (§ 12 Abs. 2 BierStDB); BdF-Erlaß vom 27.3.1956 III C/4 - V 2106 - 2/56 - BZBl. 1956 S. 309;
- g) Bierklärmittel (§ 17 Abs. 2 BierStDB); BdF-Erlaß vom 27.3.1956 III C/4 - V 2130 - 13/56 - BZBl. 1956 S. 309.

Auf Grund des Erlasses über die Biersteuerstatistik vom 20.6.1955 sind mit Wirkung vom 1.4.1955 die vierteljährlichen Nachweisungen zur Biersteuerstatistik fortgefallen.

B. Betriebe, Bierausstoß und Verbrauch von Bier

1. Die Herstellungsbetriebe

Trotz der vorteilhaften Marktlage, die aus der Absatzsteigerung zu erkennen ist, hat sich im Rechnungsjahr 1955 die Zahl der im Braugewerbe tätigen Betriebe leicht vermindert (von 32 145 auf 32 098).

Tätige Brauereien¹⁾

Rechnungsjahr	Insgesamt	davon			
		Hausbrauer		Gewerbliche Brauer	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH
1952	30 515	27 858	91,3	2 657	8,7
1953	30 513	27 898	91,4	2 615	8,6
1954	32 145	29 544	91,9	2 601	8,1
1955	32 098	29 158	90,8	2 940	9,2

1) Jede Braustätte ist als ein Betrieb gezählt. Haben mehrere Personen eine Braustätte gemeinsam benutzt, so ist jede dieser Personen als Betrieb gezählt.

Die verminderte Zahl von Betrieben ist hauptsächlich auf eine Verringerung der Zahl der Hausbrauer, die Bier aus selbstgewonnener Gerste nur für den Hausbedarf herstellen, zurückzuführen. Sie sank von 29 544 auf 29 158 um 1,3 vH. Dagegen war bei den gewerblichen Brauereien eine Zunahme zu verzeichnen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß bei den - hauptsächlich in Bayern vorkommenden -

Braustätten, die von mehreren Personen gemeinsam benutzt werden, die einzelnen Personen als Betriebe gezählt werden. Dadurch ist es wohl zu erklären, daß die Zahl der gewerblichen Brauereien (im Sinne dieser Statistik) zugenommen hat. Eine Vermehrung der Braustätten dürfte nicht eingetreten sein, vielmehr dürfte es sich um eine leichte Verschiebung von den Hausbrauern zu den gewerblichen Brauern gehandelt haben. Hierdurch ist der Anteil der Hausbrauer an den tätigen Betrieben von 91,9 auf 90,8 vH im Rechnungsjahr 1955 gesunken, der der gewerblichen Brauer von 8,1 vH auf 9,2 vH gestiegen. Trotz ihrer großen Zahl entfällt auf die Hausbrauer, die bis auf 33 fast alle von den Vergünstigungen nach § 3 Absatz 1 Sätze 2 und 3 BierStG Gebrauch gemacht haben, nur ein geringer Anteil am Bierabsatz, da sie nur 0,6 vH der Gesamterzeugung auf sich vereinigen.

Stärker als die Zahl der tätigen Betriebe ist die Zahl der am Schluß des Rechnungsjahres zur Biererzeugung angemeldeten Brauereien zurückgegangen. Am Schluß des Jahres waren 44 797 Betriebe angemeldet (- 3,4 vH) gegenüber 46 390 zu Beginn. 1 403 Zugängen standen 2 996 Abmeldungen gegenüber, wobei allein 1 401 bzw. 2 972 auf Bayern entfielen. Nicht in Betrieb waren 15 695 Brauereien.

Die Zahl der steuerlich abgefundenen Betriebe¹⁾ ist von 868 im Rechnungsjahr 1954 auf 807 im Berichtszeitraum gesunken. Bei dieser Art der Versteuerung stellt die Zollverwaltung die Biersteuer im voraus nach der Biermenge fest, die aus den zur Biererzeugung angemeldeten Stoffen gewonnen werden kann. Von dieser Möglichkeit hatten nur 2,5 vH der in Betrieb gewesenen Brauereien Gebrauch gemacht, davon 93 vH in Bayern und 6 vH in Baden-Württemberg.

Gemeinsam benutzt wurden von 29 824 Personen 512 Braustätten. Das geschah vor allem von Seiten der Hausbrauer und einiger gewerblicher Kleinbetriebe, deren Brauweise sich nicht wesentlich von der der Hausbrauer unterscheidet. Diese Betriebsform kommt hauptsächlich in Bayern vor, das allein 508 von den genannten 512 Braustätten stellt.

Gewerbliche Brauereien und ihr Bierausstoß

Land	Rechnungsjahr								
	1953			1954			1955		
	Betriebe 1)	Ausstoß		Betriebe 1)	Ausstoß		Betriebe 1)	Ausstoß	
	Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH	Anzahl	1 000 hl	vH
Schleswig-Holstein	10	210	0,7	10	219	0,7	10	262	0,7
Hamburg	6	870	3,0	6	914	3,0	6	1 059	3,0
Niedersachsen	48	1 600	5,5	48	1 676	5,5	49	1 944	5,6
Bremen	7	801	2,8	7	871	2,9	7	1 001	2,9
Nordrhein-Westfalen	154	7 661	26,4	155	8 211	26,9	155	9 506	27,3
Hessen	63	1 742	6,0	61	1 841	6,0	61	2 129	6,1
Rheinland-Pfalz	47	1 745	6,0	47	1 867	6,1	48	2 190	6,3
Baden-Württemberg	350	4 112	14,2	345	4 414	14,4	341	5 068	14,5
Bayern	1 930	10 275	35,4	1 922	10 546	34,5	2 263	11 699	33,6
Bundesgebiet	2 615	29 016	100	2 601	30 559	100	2 940	34 858	100
Außerdem: Hausbrauer	27 898	182	.	29 544	177	.	29 158	200	.

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S. 3.

Mit 2 263 Brauereien entfielen auf Bayern die meisten (77 vH) gewerblich tätigen Betriebe. Die Zahl der gewerblichen Brauereien hat hier um 341 oder 18 vH zugenommen. Von den übrigen Ländern waren Baden-Württemberg mit 341 (1954 : 345) und Nordrhein-Westfalen mit 155 Betrieben beteiligt, d.h. mit 12 vH bzw. 5 vH. Kleinere Verschiebungen in der Zahl der Betriebe traten nur noch in Niedersachsen und in Rheinland-Pfalz auf, wo je ein Betrieb hinzukam.

1) Die Genehmigung zur Abfindung wird gemäß § 16 BierStG nur an kleinere Brauereien mit einer Jahreserzeugung bis zu 500 hl erteilt, die vor dem 1.4.1918 bereits betriebsfähig hergerichtet worden sind. Aus diesen Bestimmungen erklärt sich die niedrige Zahl der Abfindungsbrauereien.

Bei einer Vermehrung der Zahl der Betriebe um 18 vH ist der Bierausstoß in Bayern um 1,2 Mill.hl oder 10,9 vH auf 11,7 Mill.hl gestiegen. Trotzdem sank der Anteil Bayerns am Gesamtausstoß, der um 14,1 vH auf 34,9 Mill.hl angewachsen ist, auf 33,6 vH (- 0,9 vH). Demgegenüber ist der Anteil von Nordrhein-Westfalen bei einem Ausstoß von 9,5 Mill.hl Bier um 0,4 vH auf 27,3 vH gestiegen. Leicht erhöht hat sich auch der Anteil Baden-Württembergs am Gesamtausstoß (14,5 vH). Zusammen entfielen auf diese drei Länder 75,4 vH des gesamten Bierausstoßes gegenüber 75,8 vH im Vorjahr.

Bierausstoß der Brauereien nach Größenklassen

Betriebsgrößenklasse nach dem Jahresbierausstoß			Rechnungsjahr								
			1953			1954			1955		
			Betriebe 1)		Ausstoß	Betriebe 1)		Ausstoß	Betriebe 1)		Ausstoß
			Anzahl	1 000 hl		Anzahl	1 000 hl		Anzahl	1 000 hl	
	bis	10 hl	24 304	138	0,5	24 725	126	0,4	23 534	201	0,6
über	10 "	15 "	3 702	45	0,2	4 922	57	0,2	6 047	12	0,0
"	15 "	100 "	222	10	0,0	228	10	0,0	253	23	0,1
"	100 "	200 "	152	23	0,1	161	23	0,1	158	92	0,2
"	200 "	500 "	329	110	0,4	305	100	0,3	280	165	0,5
"	500 "	1 000 "	241	176	0,6	234	170	0,5	230	428	1,2
"	1 000 "	2 000 "	317	466	1,6	316	462	1,5	289	1 007	2,9
"	2 000 "	4 000 "	341	984	3,4	337	969	3,2	346	1 350	3,8
"	4 000 "	7 000 "	249	1 321	4,5	246	1 306	4,2	250	1 116	3,2
"	7 000 "	10 000 "	133	1 100	3,8	142	1 186	3,9	132	1 820	5,2
"	10 000 "	15 000 "	149	1 846	6,3	150	1 893	6,2	148	1 792	5,1
"	15 000 "	20 000 "	98	1 704	5,8	88	1 548	5,0	104	2 489	7,1
"	20 000 "	30 000 "	87	2 166	7,4	87	2 112	6,9	102	4 554	13,0
"	30 000 "	60 000 "	90	3 832	13,1	100	4 181	13,6	107	2 551	7,3
"	60 000 "	90 000 "	32	2 335	8,0	35	2 619	8,5	35	2 618	7,5
"	90 000 "	120 000 "	20	2 055	7,0	19	1 986	6,5	25	14 840	42,3
"	120 000 hl		47	10 887	37,3	50	11 988	39,0	58		
Zusammen			30 513	29 198	100	32 145	30 736	100	32 098	35 058	100

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S. 3.

Die Gliederung der Betriebe nach der Größe des Jahresausstoßes zeigt die seit Jahren wirksame Tendenz in der Strukturentwicklung der Brauwirtschaft. Das Gewicht der Betriebe mit einem Jahresausstoß von über 120 000 hl erhöhte sich durch die Zunahme um 8 Betriebe, während der Anteil der kleinen und mittleren Brauereien, besonders derjenigen in den Größenklassen über 1 000 bis 15 000 hl zurückging. Die Erhöhung der Zahl der Betriebe mit einem Jahresbierausstoß über 120 000 hl und ihres durchschnittlichen Ausstoßes von 240 000 hl auf 256 000 hl ließen den Anteil des Bierausstoßes dieser Betriebsgrößenklasse von 39 vH im Jahre 1954 auf 42,3 vH anwachsen. Die Konzentration der Erzeugung hat sich demnach seit 1950 stetig fortgesetzt.

Anteil der Betriebsgrößenklasse mit einem Jahresbierausstoß über 120 000 hl am gesamten Bierausstoß:

1950 : 24,2 vH

1953 : 37,3 vH

1951 : 29,6 vH

1954 : 39,0 vH

1952 : 32,4 vH

1955 : 42,3 vH.

Im Jahre 1950 belief sich der Anteil der Betriebsgrößenklasse mit einem Jahresbierausstoß über 120 000 hl erst auf 24,2 vH und im Jahre 1955 erreichte er 42,3 vH. Diese Entwicklung ist zum großen Teil durch den inzwischen erfolgten Wiederaufbau der kriegszerstörten Großbrauereien zu erklären, der die Betriebe mit einem Ausstoß von mehr als 120 000 hl allmählich ihren Vorkriegsanteil erreichen läßt. Vom gesamten Mehrausstoß gegenüber 1954 in Höhe von 4,3 Mill.hl entfielen 2,9 Mill.hl oder rund zwei Drittel auf die Großbrauereien mit einem Jahresausstoß von mehr als 120 000 hl.

Bierausstoß der Brauereien nach

Land	Ausstoß (hl) der in Betrieb gewesenen					
	bis 15 hl		über 15 bis 1 000 hl		über 1 000 bis 20 000 hl	
	Betriebe 2)	Ausstoß	Betriebe 2)	Ausstoß	Betriebe 2)	Ausstoß
Niedersachsen	-	-	8	1 622	22	179 380
Nordrhein-Westfalen	7	24	11	5 360	69	557 927
Baden-Württemberg	10	33	77	40 367	205	1 151 739
Bayern	29 564	200 977	822	242 115	908	4 999 881
Übrige Länder	-	-	3	2 364	65	623 873
Bundesgebiet	29 581	201 034	921	291 828	1 269	7 512 800

1) Einschl. Hausbrauer.- 2) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S. 3.

Die Bedeutung der Großbrauereien war in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Das Braugewerbe Bayerns, auf das als Haupterzeugungsland mit 11,9 Mill.hl ein Anteil am gesamten Bierausstoß von 33,9 vH entfällt, weist einen klein- und mittelbetrieblichen Charakter auf. Hier stellten die 13 Betriebe mit einem Absatz von mehr als 120 000 hl nur 22,7 vH des Bieres her. Das Schwergewicht der Erzeugung (42 vH) lag in Bayern bei den Brauereien mit einem Jahresbierausstoß von über 1 000 bis 20 000 hl. Weitere 22,4 vH entfielen auf die Gruppe von mehr als 20 000 bis 60 000 hl, deren Anteil nur wenig unter dem der Großbrauereien lag. Die kleinbetriebliche Struktur der bayrischen Brauwirtschaft kommt besonders gut in dem niedrigen Bierausstoß je Betrieb zum Ausdruck. Selbst wenn man für einen Vergleich mit anderen Ländern die Hausbrauer ausschaltet, beläuft sich in der gewerblichen Brauwirtschaft Bayerns der Bierausstoß je Betrieb auf rund 5 170 hl. In Nordrhein-Westfalen, dessen Braugewerbe bei einem Ausstoß von 9,5 Mill.hl auch im Rechnungsjahr 1955 im Bundesgebiet an Bedeutung gewann, spielten die Großbrauereien eine gewichtigere Rolle. Hier erzeugten 17 Betriebe 6 Mill.hl oder 63,6 vH der abgesetzten Menge. Auf die 41 Brauereien mit einem Jahresausstoß über 20 000 bis 60 000 hl entfielen noch 15,6 vH. Ausgesprochen großbetrieblichen Charakter hat das Braugewerbe in Hamburg und Bremen. Der Anteil der Betriebe mit einem Jahresbierausstoß von mehr als 120 000 hl am Absatz betrug in Hamburg 76,8 vH und in Bremen 82,2 vH. Die relativ günstige wirtschaftliche Situation der Großbrauereien kommt in den Durchschnittskursen sämtlicher börsennotierter Brauereiaktien zum Ausdruck. Dieser lag am 31.12.1955 bei 230,79 gegenüber 203,32 für die börsennotierten Aktien insgesamt. Setzt man den Durchschnitt von 1953 gleich 100, so ist der Index für die Brauereiaktien 1955 gleich 229,9, für sämtliche börsennotierten Aktien dagegen 200,1.

Nach den Angaben der Industrieberichterstattung waren am Schluß des Rechnungsjahres 1955 in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten insgesamt 55 340 Arbeitnehmer tätig, also 3 740 Personen oder 7,2 vH mehr als am Ende des vorangegangenen Rechnungsjahres. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (Arbeiter einschließlich gewerblicher Lehrlinge) belief sich auf 107,2 Mill. oder 207 je Arbeiter gegenüber 100,5 Mill. bzw. 206 Arbeitsstunden im Rechnungsjahr 1954.

2. Braustoffbeschaffung und -verbrauch

Der Braugerstenmarkt nahm im Rechnungsjahr 1955 im großen und ganzen einen normalen Verlauf. Die Anbaufläche für Sommergerste ging gegenüber dem Vorjahr um 31 593 ha auf 637 549 ha zurück (- 4,7 vH). Bei gleichzeitig sinkendem Ertrag von 26,1 dz auf 25,4 dz im Durchschnitt je ha betrug die Ernte im Erntejahr 1955 (1.7.1955 bis 30.6.1956) 1,6 Mill.t gegenüber 1,7 Mill.t 1954. Von dieser inländischen Erzeugung standen dem Braugewerbe an braufähiger Ware rund 700 000 t zur Verfügung. Den Brauereien war im allgemeinen ein Ankauf von Braugerste im Rahmen der durch das Getreidepreissetz gegebenen Festpreise möglich. Der erhöhte Bierkonsum machte jedoch eine größere Einfuhr von Praugerste (195 648 t) und Malz (41 655 t) im Rechnungsjahr 1955 notwendig.

Die Versorgung mit Hopfen war im Berichtszeitraum gesichert, da die Brauereien in den beiden Vorjahren starke Deckungskäufe getätigt hatten und am Ende des Erntejahres 1954 (30.6.1955) noch unverkaufte Bestände auf Lager waren. Wenn auch die Anbaufläche um 249 ha zurückging und die Rekordeurnten von 1953/54 nicht erreicht wurden, so stand der Brauwirtschaft doch bei einer Anbau-

Größenklassen, gegliedert nach Ländern

Brauereien ¹⁾ mit einer Jahreserzeugung									
über 20 000 bis 60 000 hl		über 60 000 bis 90 000 hl		über 90 000 bis 120 000 hl		über 120 000 hl		insgesamt	
Betriebe 2)	Ausstoß	Betriebe 2)	Ausstoß	Betriebe 2)	Ausstoß	Betriebe 2)	Ausstoß	Betriebe 2)	Ausstoß
6	213 491	4	279 184	3	307 958	6	962 230	49	1 943 865
41	1 484 517	10	732 361	7	676 184	17	6 049 524	162	9 505 897
43	1 448 105	4	276 617	5	546 690	7	1 604 887	351	5 068 438
84	2 673 601	9	652 394	4	429 316	13	2 700 347	31 404	11 898 831
35	1 223 174	8	610 837	6	657 545	15	3 522 676	132	6 640 469
209	7 043 088	35	2 551 393	25	2 617 693	58	14 839 664	32 098	35 057 500

fläche von 7 765 ha eine gute Durchschnittsernte in Höhe von 12 837 t inländischen Hopfens aus dem Erntejahr 1955 zur Verfügung. Das Preisniveau war bei Hopfen 1955 (Dezember : 857,23 DM je dz) höher als 1954 (560,00 DM).

Ein- und Ausfuhr von Malz und Hopfen
(nach der Außenhandelsstatistik)
dz

Rechnungsjahr	Einfuhr		Ausfuhr	
	Malz	Hopfen	Malz	Hopfen
1952	402 507	7 262	8 625	43 736
1953	479 235	4 723	28 409	72 675
1954	202 168	1 608	58 829	59 601
1955	418 549	1 536	59 830	57 984

Ein- und Ausfuhr von Malz und Hopfen entwickelten sich nach den Angaben der Außenhandelsstatistik wie folgt. Die Einfuhr von Malz stieg im Rechnungsjahr 1955 auf 418 549 dz. Hauptlieferanten von Malz waren Belgien (35,7 vH) und die Tschechoslowakei (29,2 vH). Die Malzausfuhr erreichte bei einer Steigerung um 1 001 dz die Höhe von 59 830 dz. Hiervon wurden allein 28 659 dz oder 47,9 vH in die Schweiz geliefert.

Beim Hopfen war die Lage umgekehrt. Hier war die Einfuhr mit 1 536 dz niedrig und auch wieder gegenüber dem Vorjahr gesunken. 56,3 vH kamen aus der Tschechoslowakei. Auch die Ausfuhr (57 984 dz) hatte gegenüber dem Vorjahr (um 2,7 vH) abgenommen. Insgesamt ergab sich bei Hopfen ein Ausfuhrüberschuß in Höhe von 56 448 dz. Hauptabnehmer (18,5 vH) des deutschen Hopfens waren die USA.

Braustoffverbrauch

Rechnungsjahr	An Braustoffen wurden verwendet					
	Gersten- malz	anderes Malz	Malz insgesamt je hl Bier	andere Braustoffe		
				Zucker- stoffe	Farbe- bier	sonstige Braustoffe
	t		kg			
1952	507 119	3 929	19,1	3 544	290	1 131
1953	568 251	5 382	19,6	4 720	259	425
1954	593 458	4 346	19,4	5 370	281	225
1955	667 015	8 344	19,3	6 262	374	243

Der erhöhte Bierausstoß bedingte natürlich einen größeren Verbrauch an Braustoffen. Die verwendete Menge an Gerstenmalz stieg gegenüber dem Vorjahr um 12,4 vH auf 667 015 t. Der Verbrauch von anderem Malz, das gegenüber dem Gerstenmalz geringe Bedeutung hat, verdoppelte sich beinahe ge-

gegenüber 1954. Insgesamt wurden im Durchschnitt 19,3 kg Malz je hl Bier benötigt. Die Verwendung anderer Braustoffe war bei 0,2 kg je hl Bier wie in den Vorjahren nur gering. Die starke Zunahme von Zuckerstoffen hielt an (+ 16,6 vH). Auch die Verwendung von Farbbier hat relativ stark zugenommen (+ 32,9 vH).

3. Der Bierausstoß nach Bierarten, Ein- und Ausfuhr von Bier

Der Bierausstoß erhöhte sich gegenüber dem Rechnungsjahr 1954 in der Berichtszeit wesentlich. Er stieg um 4,3 Mill.hl oder 14,1 vH auf 35,1 Mill.hl. Die Zuwachsrate war damit mehr als doppelt so groß wie im Rechnungsjahr 1954 (5,3 vH). Mit 34,2 Mill.hl bestand fast der gesamte Ausstoß aus Vollbier (97,6 vH) mit einem Stammwürzegehalt von 11 bis 14 vH. Von den übrigen Bierarten,

Bierausstoß nach Bierarten
1 000 hl

Rechnungsjahr	Steuerfrei abgelassen und versteuert wurden				insgesamt
	mit einem Stammwürzegehalt in vH von				
	2 bis 5,5 (Einfachbier)	7 bis 8 (Schankbier)	11 bis 14 (Vollbier)	über 16 (Starkbier)	
1952	184	92	25 449	521	26 246
1953	192	82	28 410	514	29 198
1954	176	72	29 973	515	30 736
1955	189	78	34 214	577	35 058

deren Absatz durchweg gestiegen ist, wurde am meisten (0,6 Mill.hl oder 1,6 vH) Starkbier abgesetzt. Das Land mit dem größten Absatz von Starkbier war wiederum Bayern, das in der Berichtszeitraum 44,7 vH des Gesamtausstoßes an Starkbier herstellte. Es folgten nach der Höhe des Starkbierabsatzes Baden-Württemberg (78 135 hl), Nordrhein-Westfalen (56 851 hl) und Hessen (55 700 hl).

Wichtige Bierausfuhrländer und ihre Bierausfuhr

Land	Einheit	Kalenderjahr			
		1938 ¹⁾	1953	1954	1955
Bundesgebiet ²⁾	hl	234 274	410 918	449 336	537 048
Großbritannien	"	460 338	466 320	405 590	368 902
Vereinigte Staaten	"	28 087	106 028	74 226	79 271
Dänemark	"	.	266 927	271 019	379 916
Belgien/Luxemburg	"	6 930	42 370	46 657	109 951
Frankreich	dz	94 740	582 305	623 856	349 150

1) Frankreich und Belgien/Luxemburg Kalenderjahr 1939.- 2) Kalenderjahr 1938
Reichsgebiet.

Der Bierexport erhöhte sich nach den Angaben der Außenhandelsstatistik im Kalenderjahr 1955 auf 537 048 hl. Er lag damit um 19,5 vH höher als 1954. Da die Biereinfuhr, die ebenfalls stieg, mit 28 548 hl von untergeordneter Bedeutung ist, ergibt sich ein Saldo zugunsten der Bierausfuhr in Höhe von 508 500 hl. Mit der oben genannten Ausfuhrmenge steht die Bundesrepublik an der Spitze der Bierexportländer. Dänemark, das 1954 noch an vierter Stelle stand, ist 1955 auf den zweiten Platz gerückt, dicht gefolgt von Großbritannien. In Frankreich, das 1954 den höchsten Bierexport hatte, ist die Ausfuhr um 44 vH gesunken.

Bierausfuhr¹⁾
nach den wichtigsten Abnehmerländern

Bestimmungsland	Rechnungsjahr					
	1953		1954		1955	
	hl	vH	hl	vH	hl	vH
Ausfuhr in Fässern						
Ausfuhr insgesamt	73 233	100	94 167	100	118 324	100
darunter:						
Vereinigte St.v.Amerika	18 005	24,6	22 209	23,6	38 558	32,6
Belgien	22 076	30,1	28 721	30,5	28 864	24,4
Frankreich	10 676	14,6	12 059	12,8	13 671	11,6
Niederlande	7 057	9,6	10 767	11,4	12 649	10,7
Irland	3 643	5,0	5 133	5,5	6 503	5,5
Schweiz	4 691	6,4	5 331	5,7	5 457	4,6
Großbritannien	1 173	1,6	3 823	4,1	4 033	3,4
Österreich	181	0,2	1 240	1,3	3 601	3,0
Italien	2 604	3,6	2 816	3,0	2 993	2,5
Ausfuhr in Flaschen						
Ausfuhr insgesamt	333 786	100	370 060	100	450 796	100
darunter:						
Britisch-West-Afrika	85 264	25,5	99 045	26,8	128 593	28,5
Belgien	19 785	5,9	35 568	9,6	51 200	11,4
Vereinigte St.v.Amerika	39 336	11,8	39 225	10,6	47 562	10,6
Frankreich	6 383	1,9	11 490	3,1	16 804	3,7
Indien	20 403	6,1	21 397	5,8	15 635	3,5
Singapur und Malaya	13 538	4,1	11 985	3,2	15 075	3,3
Japan	5 603	1,7	11 294	3,1	14 462	3,2
Britisch-West-Indien	5 273	1,6	8 639	2,3	10 793	2,4
Niederlande	3 644	1,1	5 905	1,6	10 690	2,4
Britisch-Borneo	11 085	3,3	11 464	3,1	10 164	2,3
Großbritannien	2 526	0,8	4 760	1,3	9 913	2,2
Schweden	1 540	0,5	973	0,3	8 723	1,9
Aden	5 355	1,6	7 217	2,0	6 963	1,5
Italien	5 654	1,7	5 282	1,4	6 696	1,5
Belgisch-Kongo	10 643	3,2	6 584	1,8	6 371	1,4
Ceylon	6 707	2,0	6 085	1,6	6 059	1,3
Hongkong	6 161	1,8	11 090	3,0	5 835	1,3
Thailand	27 140	8,1	8 151	2,2	4 594	1,0
Brit.-Äg. Sudan	11 045	3,3	9 089	2,5	4 423	1,0

1) Nach der Statistik des Außenhandels der Bundesrepublik und Berlins(West).

Die Bundesrepublik führte ihr Bier, soweit es in die europäischen Gebiete geliefert wurde, in der Hauptsache als Faßbier, soweit es in überseeische Gebiete abgesetzt wurde, in der Regel als Flaschenbier aus. Von der gesamten Bierausfuhr im Rechnungsjahr 1955 in Höhe von 569 120 hl entfielen 79,2 vH auf Flaschenbier, der Rest auf Faßbier. Belgien rückte als Abnehmerland dadurch, daß die USA ihren Import von Faßbier aus der Bundesrepublik um 73,6 vH erhöhten, auf die zweite Stelle, blieb aber immer noch der größte Abnehmer von Faßbier in Europa. Nennenswert sind noch die Lieferungen von Faßbier nach Frankreich und in die Niederlande. Belgien hat seinen Import an Flaschenbier wesentlich gesteigert und ist dadurch vom Dritten auf den zweiten Platz hinter Britisch-West-Afrika gerückt. Die Hauptabnehmer von Flaschenbier sind Britisch-West-Afrika, Belgien und USA geblieben. Der Export in diese Länder stieg von 173 838 hl oder 47 vH im Rechnungsjahr 1954 auf 227 355 hl oder 50,5 vH im Rechnungsjahr 1955. Sie nahmen damit zum ersten Mal mehr als die Hälfte des deutschen Flaschenbierexports ab.

4. Bierverbrauch

Der Bierverbrauch im Bundesgebiet, errechnet aus dem versteuerten Inlandbier, zuzüglich Haus-trunk und Einfuhr, ist im Rechnungsjahr 1955 stark angestiegen. Er erhöhte sich von 29,8 Mill.hl im Rechnungsjahr 1954 auf 34 Mill.hl im Rechnungsjahr 1955 (+ 14,3 vH). Damit stieg der Ver-brauch je Einwohner von 60 l auf 67,9 l, blieb jedoch noch hinter dem Vorkriegsverbrauch von 1938 (69,9 l) zurück.

Bierverbrauch

Rechnungsjahr	Versteuertes Inlandbier	Haustrunk	Einfuhr	Berechneter Bierverbrauch insgesamt	Verbrauch je Einwohner
	1 000 hl				1
1952	24 872	511	6	25 389	52,2
1953	27 687	551	8	28 246	57,5
1954	29 210	563	7	29 780	60,0
1955	33 427	588	24	34 039	67,9

C. Versteuerung von Bier und Steuersollbeträge der Biersteuer

1. Biersteuer nach Staffelsätzen

Die Versteuerung von Bier erfolgt zum Ausgleich der mit höheren Produktionskosten arbeitenden Klein- und Mittelbetriebe nach Staffelsätzen, die sich mit steigendem Ausstoß erhöhen. Mit dem verstärkten Bierabsatz und seiner Konzentration bei den größeren Betrieben erhöht sich auch die Menge des zu höheren Staffelsätzen als im Vorjahr versteuerten Bieres. Die Gliederung der versteuerten Biermenge nach Staffelsätzen zeigt ebenfalls die wachsende Bedeutung der Großbetriebe

Versteuerte Biermengen im Bundesgebiet (ohne Berlin (West))
in den Rechnungsjahren 1951, 1954 und 1955
nach Staffelsätzen

	Versteuerte Mengen					
	1951		1954		1955	
	1 000 hl	vH	1 000 hl	vH	1 000 hl	vH
0 bis 2 000 hl	3 287	14,8	3 373	11,5	3 454	10,3
2 001 " 10 000 "	5 427	24,5	6 100	20,9	6 498	19,4
10 001 " 20 000 "	3 113	14,1	3 840	13,1	4 259	12,7
20 001 " 30 000 "	1 788	8,1	2 324	8,0	2 638	7,9
30 001 " 60 000 "	3 030	13,7	4 097	14,0	4 646	13,9
60 001 " 90 000 "	1 645	7,4	2 383	8,2	2 769	8,3
90 001 " 120 000 "	1 026	4,6	1 656	5,7	1 961	5,9
über 120 000 "	2 825	12,8	5 435	18,6	7 202	21,6
Zusammen	22 141	100	29 208	100	33 427	100

und ihres Anteils am Biersteueraufkommen. Zu den drei untersten Staffelsätzen (bis zu 20 000 hl) kamen im Rechnungsjahr 1955 42,4 vH der Gesamtmenge zur Versteuerung gegenüber 45,5 vH im Vorjahr. Auch in den beiden darüberliegenden Gruppen von über 20 000 bis 60 000 hl ist ein geringes Absinken des Anteils von 22 vH auf 21,8 vH zu beobachten. Die Anteile der übrigen Staffelsätze am versteuerten Bier sind in den letzten Jahren stetig gewachsen. Zum achten Staffelsatz wurden 1955 7,2 Mill.hl Bier oder 21,6 vH der Gesamtmenge versteuert, das sind 3 vH mehr als im Vorjahr. Damit ist zum ersten Mal die relativ größte Menge zum achten Staffelsatz versteuert worden. Durch dieses Hereinwachsen der Brauereien in die höheren Steuersätze des Staffeltarifs stieg die durchschnittliche Steuer je hl versteuerten Bieres von 13,08 DM im Rechnungsjahr 1951 auf 13,34 DM im Rechnungsjahr 1955.

2. Steuersollbeträge und kassenmäßige Einnahmen der Biersteuer

Infolge des steigenden Bierabsatzes erhöhten sich die Einnahmen aus der Biersteuer beträchtlich. Das Steuersoll stieg gegenüber dem Vorjahr um 59,1 Mill.DM oder 15,3 vH auf 446,2 Mill.DM. Es lag damit um 54 vH über dem Steuersoll des Rechnungsjahres 1951, dem ersten Jahr nach der letz-

Einnahmen aus der Biersteuer
Mill. DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
1951	289,7	281,9
1952	326,7	323,4
1953	365,7	360,5
1954	387,1	382,0
1955	446,2	438,3

ten Biersteuersenkung. Die Biersteuer für das Einfuhrbier belief sich im Rechnungsjahr 1955 auf 367 015 DM, gegenüber 112 190 DM 1954. Im gleichen Zeitraum wurde ein Eingangszoll von 213 023 DM erhoben.

D. Berlin (West)

In Berlin (West) arbeiteten auch im Rechnungsjahr 1955 wiederum 14 Betriebe. Ihr Bierausstoß erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 vH auf 1,2 Mill. hl. Hiervon entfielen 9/9 795 hl auf die 5 Großbrauereien mit je mehr als 90 000 hl, deren Anteil am Gesamtausstoß mit 80,5 vH nahezu gleichgeblieben ist.

Brauereien und ihr Bierausstoß nach Größenklassen

Betriebsgrößenklasse nach dem Jahresbierausstoß	Rechnungsjahr								
	1953			1954			1955		
	Betrie- be 1)	Ausstoß		Betrie- be 1)	Ausstoß		Betrie- be 1)	Ausstoß	
	Anzahl	hl	vH	Anzahl	hl	vH	Anzahl	hl	vH
über 90 000 hl	5	832 359	80,6	5	832 359	80,6	5	979 795	80,5
30 000 " 90 000 "	4	213 711	17,5	4	156 369	15,2	4	213 711	17,5
4 000 " 30 000 "	3	35 393	3,4	3	35 393	3,4	3	24 218	2,0
bis 500 hl	2	6 398	0,7	2	7 974	0,8	2	-	-
Zusammen	14	1 032 095	100	14	1 032 095	100	14	1 217 724	100

1) Vgl. Anm. 1 zu Tabelle S. 3.

ben ist (- 0,1 vH). Der Anteil der 4 Betriebe, die einen Jahresbierausstoß von über 30 000 bis 90 000 hl hatten, erhöhte sich auf 17,5 vH (+ 2,3 vH), dagegen ging er für die Größenklassen mit 500 bis 30 000 hl auf 2 vH zurück.

Vom Gesamtausstoß entfielen 88,3 vH auf Vollbier und 8,9 vH auf Starkbier, das gegenüber dem Rechnungsjahr 1954 wieder an Bedeutung verloren hat. Trotzdem lag der Anteil des Starkbieres in Berlin noch höher als im Bundesgebiet. Der durchschnittliche Bierausstoß je Einwohner nahm von 47 l im Rechnungsjahr 1954 auf 55 l 1955 zu. An Braustoffen wurden 22 437 t Gerstenmalz, 119 t anderes Malz, 202 t Zuckerstoffe und 10 t Fardebier verwendet. Der Steuersollbetrag für sämtliche Bierarten belief sich 1955 auf 16,9 Mill. DM gegenüber 14,2 Mill. DM im Vorjahr. Aus dem Ausland wurden 1 008 hl Bier eingeführt. Hierfür wurde ein Steuersoll von 15 158 DM und ein Eingangszoll von 13 119 DM errechnet.

1. Bestand an Brauereien

Land	An Brauereien sind			
	zu Beginn des Rechnungsjahres vorhanden gewesen	im Laufe des Rechnungsjahres		am Schluß des Rechnungsjahres vorhanden gewesen
		an-	ab-	
		gemeldet worden		
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein	13	-	-	13
Hamburg	7	-	-	7
Niedersachsen	53	1	3	51
Bremen	7	-	-	7
Nordrhein-Westfalen.....	220	1	5	216
Hessen	66	-	2	64
Rheinland-Pfalz	49	-	-	49
Baden-Württemberg.....	641	-	14	627
Bayern	45 334	1 401	2 972	43 763
Bundesgebiet (ohne Berlin (West))	46 390	1 403	2 996	44 797
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	47 669	368	1 647	46 390
Berlin (West) R.-J. 1955	14	-	-	14
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	14	-	-	14

Land	Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					Davon (Sp.15) stellten über- wiegend ober- gariges Bier her
	in Betrieb gewesen					
	als abgefundene					
	ins- gesamt	davon (Spalte 11)			Summe der Spalten 6 u. 11	
		mit einer Jahreserzeugung		hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung		
	von über 15 hl	bis 15 hl				
	11	12	13	14	15	16
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	10	3
Hamburg	-	-	-	-	6	-
Niedersachsen	1	1	-	-	49	5
Bremen	-	-	-	-	7	-
Nordrhein-Westfalen	10	3	7	-	162	33
Hessen	-	-	-	-	61	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	48	3
Baden-Württemberg	46	36	10	9	351	13
Bayern	750	377	373	245	31 404	2 167
Bundesgebiet (ohne Berlin (West))	807	417	390	254	32 098	2 224
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	868	482	386	311	32 145	1 572
Berlin (West) R.-J. 1955	-	-	-	-	14	6
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	-	-	-	-	14	6

2. Verbraachte Braustoffmengen (Endgültige)

Land	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	Sonstige Braustoffe
	dz				
Schleswig-Holstein	49 419	107	1 207	4	51
Hamburg	189 184	102	4 377	181	1 153
Niedersachsen	357 045	1 767	4 526	238	14
Bremen	177 942	48	12 378	18	-
Nordrhein-Westfalen	1 808 867	3 725	34 503	2 059	1 125
Hessen	422 878	403	2 720	175	84
Rheinland-Pfalz	363 736	23 226	2 890	211	-
Baden-Württemberg	1 006 140	2 387	18	199	-
Bayern	2 274 942	31 672	5	653	-
Bundesgebiet (ohne Berlin (West))	6 670 153	83 437	62 624	3 738	2 427
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	5 934 582	43 458	53 696	2 813	2 249
Berlin (West) R.-J. 1955	224 365	1 192	2 016	104	-
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	187 925	836	3 243	58	-

Nachrichtlich: Von 3 Farbebierbrauereien wurden im Rechnungsjahr 1955 3 844 hl, im Rechnungsjahr 1954

im Rechnungsjahr 1955

Von den Brauereien in den Spalten 1 und 2 sind					
nicht in Betrieb gewesen	in Betrieb gewesen				
	als nicht abgefundene				
	davon (Spalte 6)				
	insgesamt	mit einer Jahreserzeugung			hatten eine Malzmühle mit selbsttätiger Verwiegungs- vorrichtung
		von über 500 hl	von über 15 bis 500 hl	bis 15 hl	
5	6	7	8	9	10
3	10	10	-	-	9
1	6	6	-	-	6
5	48	42	6	-	40
-	7	7	-	-	6
59	152	150	2	-	132
5	61	61	-	-	53
1	48	47	1	-	43
290	305	296	9	-	253
15 331	30 654	1 186	279	29 189	1 421
15 695	31 291	1 805	297	29 189	1 963
15 892	31 277	1 774	228	29 275	1 908
-	14	14	-	-	11
-	14	14	-	-	11

Zahl der				
gemeinsam benutzten Brau- stätten (§ 3 Absatz 3 des Gesetzes)	Personen, die die in Sp. 17 angegebenen Braustätten benutzt haben	Personen, die Bier nur für den Bedarf des eigenen Haushalts hergestellt haben (Hausbrauer)	Brauereien, die die Vergünstigung des § 3 Abs.1 Sätze 2 u.3 des Ges.in Anspruch genommen und ihr Bier versteuert haben zum Satz von	
			7,20 DM	
			nicht abgefundene	abgefundene
17	18	19	20	21
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1	2	-	-	-
2	4	7	-	7
-	-	-	-	-
1	2	10	-	10
508	29 816	29 141	28 810	298
512	29 824	29 158	28 810	315
516	29 859	29 544	28 287	298
1	2	-	-	-
1	2	-	-	-

und Ausstoß von Bier im Rechnungsjahr 1955
Ergebnisse)

Bierausstoß nach Bierarten								
Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier		insgesamt
insgesamt	dav.oberg.	insgesamt	dav.oberg.	insgesamt	dav.oberg.	insgesamt	dav.oberg.	
hl								
53	53	78	78	249 740	20 195	12 070	-	261 941
-	-	- 77	- 77	1 010 719	55 014	48 296	-	1 058 938
69 247	68 651	11 207	11 186	1 830 941	42 389	32 470	-	1 943 865
-	-	489	411	994 363	68 387	6 071	-	1 000 923
56 707	55 199	9 191	7 297	9 383 148	868 539	56 851	342	9 505 897
22 868	22 868	35 275	35 242	2 014 686	44 198	55 700	-	2 128 529
5 159	5 159	22	22	2 155 233	75 995	29 724	-	2 190 138
21	14	12	-	4 990 270	27 758	78 135	335	5 068 438
34 986	113	21 293	5 125	11 584 718	300 010	257 834	2 238	11 898 831
189 041	152 057	77 490	59 304	34 213 818	1 502 485	577 151	2 915	35 057 500
175 617	134 518	71 889	50 008	29 973 027	1 240 876	515 235	2 694	30 735 768
13 046	12 902	20 671	19 059	1 075 122	78 224	108 885	211	1 217 724
11 918	11 790	14 779	12 470	907 953	63 499	97 445	182	1 032 095

2 998 hl Fardebier hergestellt.

3. Bierausstoß¹⁾ im (Endgültige

Land	Betriebe (einschl. Hausbrauer)	der tätigen		
		bis 15 hl	über 15 bis 1 000 hl	über 1 000 bis 20 000 hl
	Anzahl			
Schleswig-Holstein	10	-	-	24 390
Hamburg	6	-	-	-
Niedersachsen	49	-	1 622	179 380
Bremen	7	-	-	13 398
Nordrhein-Westfalen	162	24	5 360	557 927
Hessen	61	-	923	359 653
Rheinland-Pfalz	48	-	1 441	229 432
Baden-Württemberg	351	33	40 367	1 151 739
Bayern	31 404	200 977	242 115	4 999 881
Bundesgebiet (ohne Berlin (West))	32 098	201 034	291 828	7 512 800
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	32 145	182 400	304 051	7 363 430
Berlin (West) R.-J. 1955	14	-	683	23 535
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	14	-	738	21 028

Land	Absatz von Inlandbier				
	insgesamt	versteuert	davon		
			steuerfrei		
			als Haus- trunk	für Ausfuhrzwecke und Schiffsbedarf ²⁾	an ausländ. Streitkräfte gegen Devisen DM
				hl	
Schleswig-Holstein	261 941	256 304	3 954	X	1 622
Hamburg	1 058 938	974 121	9 921		10 723
Niedersachsen	1 943 865	1 897 606	22 691		22 369
Bremen	1 000 923	662 761	11 274		61 555
Nordrhein-Westfalen	9 505 897	9 226 378	90 813		72 625
Hessen	2 128 529	2 048 295	30 492		8 306
Rheinland-Pfalz	2 190 138	2 095 614	30 534		35 972
Baden-Württemberg	5 068 438	4 907 840	86 794		32 839
Bayern	11 898 831	11 357 848	301 493		47 438
Bundesgebiet (ohne Berlin (West))	35 057 500	33 426 767	587 966	626 022	136 726 293 449
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	30 735 768	29 209 539	562 880	518 451	114 404 343 263
Berlin (West) R.-J. 1955	1 217 724	1 177 513	18 473	.	- 8 308
Dagegen: Rechnungsjahr 1954..	1 032 095	993 456	17 147	.	- 8 723

1) Außerdem wurden von 2 Betrieben (1954 : 2) 61 hl (1954 : 44 hl) bierähnliche Getränke hergestellt;
Berlin (West).- Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe im Auslandsverkehr (Flugzeuge inbe

4. Gliederung des versteuerten Inlandbiers

Größenklasse des Gesamtjahres- ausstoßes	Einfachbier		Schankbier mit einem Stamm	
	2 bis 5,5		7 bis 8	
	Steuersatz	Versteuerte Menge	Steuersatz	Versteuerte Menge
	DM je hl	hl	DM je hl	hl
0 bis 2 000 hl	6,00	36 254	9,-	24 201
2 001 " 10 000 "	6,15	43 653	9,225	13 915
10 001 " 20 000 "	6,30	22 216	9,45	10 890
20 001 " 30 000 "	6,45	16 180	9,675	8 097
30 001 " 60 000 "	6,60	31 890	9,90	7 475
60 001 " 90 000 "	6,90	13 928	10,35	354
90 001 " 120 000 "	7,20	8 578	10,80	2 609
über 120 000 "	7,50	15 161	11,25	9 122
Zusammen .....	.	187 860	.	77 163
Dagegen:	.	.	.	.
Rechnungsjahr 1954 .....	.	174 373	.	71 637
Berlin (West) R.-J. 1955 ....	.	12 961	.	18 935
Dagegen:	.	.	.	.
Rechnungsjahr 1954 .....	.	11 856	.	12 428

Rechnungsjahr 1955
Ergebnisse)

Ausstoß				
Brauereien mit einer Jahreserzeugung				insgesamt
über 20 000 bis 60 000 hl	über 60 000 bis 90 000 hl	über 90 000 bis 120 000 hl	über 120 000 hl	
hl				
} 210 096 } 270 966 1 484 517 579 243 376 360 1 448 105 2 673 801	} 435 545 - 732 361 454 476 276 617 652 394	} - 424 351 786 469 - 430 867 546 690 429 316	-	261 941
			813 639	1 058 938
			962 230	1 943 865
			822 765	1 000 923
			6 049 524	9 505 897
			1 045 212	2 128 529
7 043 088 6 293 221	2 551 393 2 618 686 327 528 283 151	2 617 693 1 986 275	841 060	2 190 138
			1 604 887	5 068 438
			2 700 347	11 898 831
			14 839 664	35 057 500
			11 987 705	30 735 768
			865 978	1 217 724
727 178	1 032 095			

Eingeführt und versteuert wurden		Versteuertes Bier insgesamt (inländisches und einge- führtes Bier)	Steuersollbeträge			Eingangszoll vom Bier
insgesamt	darunter Vollbier		für versteuertes inländisches Bier	für versteuertes eingeführtes Bier	insgesamt	
DM						
771	715	257 075	3 348 424	1 933	3 360 357	11 147
4 277	3 760	978 398	14 016 039	66 136	14 082 235	57 596
1 872	1 872	1 899 478	25 134 468	28 080	25 162 548	16 731
-	-	662 761	9 284 163	-	9 284 163	-
15 805	15 260	9 242 183	127 983 656	241 141	128 224 797	110 691
740	730	2 049 035	27 599 265	11 175	27 610 440	9 452
-	-	2 095 614	27 994 484	-	27 994 484	-
-	-	4 907 840	65 023 270	-	65 023 270	-
566	566	11 358 414	145 403 597	8 490	145 412 087	7 406
24 031	22 903	33 450 798	445 787 366	367 015	446 154 381	213 023
7 499	7 052	29 217 038	387 007 473	115 385	387 122 858	96 858
1 008	1 003	1 178 521	16 880 520	15 158	16 895 678	13 119
791	782	994 247	14 138 367	11 933	14 150 300	10 157

der Steuersollbetrag für bierähnliche Getränke belief sich auf 510 DM (1954 : 367 DM).- 2) Einschl. griffen).

nach Staffelsätzen im Rechnungsjahr 1955

Vollbier		Starkbier	
würzegehalt in vH von			
11 bis 14		16 und mehr	
Steuersatz	Versteuerte	Steuersatz	Versteuerte
DM je hl	Menge	DM je hl	Menge
	hl		hl
12,-	3 373 890	18,-	19 154
12,30	6 370 089	18,45	70 282
12,60	4 165 983	18,90	60 141
12,90	2 565 277	19,35	48 009
13,20	4 535 437	19,80	71 308
13,80	2 710 940	20,70	43 549
14,40	1 317 924	21,60	31 940
15,-	7 033 980	22,50	143 841
.	32 673 520	.	488 224
.	28 523 593	.	439 936
.	1 040 897	.	104 720
.	875 406	.	93 732